

## 4 Marienandachten:

- 1) Freu dich Maria!
- 2) Dienst für Gott – Dienst für die Menschen
- 3) Maria, die Begnadete
- 4) Maria wir rufen zu Dir

### Freu dich Maria!

Marienandacht

#### *Anknüpfungspunkte*

„Not lehrt Beten“ heißt ein bekanntes Sprichwort. Warum gerade die Not? Weil sie uns unsere Schwäche zeigt und auf den verweist, der in der Not helfen kann. Ist unser Problem gelöst oder unsere Not vorüber, gehen wir aber schnell wieder zur Tagesordnung über und vergessen den Dank und die Freude über Gott, der für uns da ist. Hier können wir viel von den Menschen der Bibel oder aus den Psalmen mit ihren oft überschwänglichen Danksagungen für Gottes Hilfe und Nähe lernen. - Wir wenden uns gerne an Maria um Hilfe und Fürbitte oder betrachten ihre Schmerzen, um dadurch Kraft für das Tragen von eigenem Leid und eigenen Schmerzen zu gewinnen. Maria ist aber nicht nur die „Mutter der Schmerzen“ oder „die Mutter der immerwährenden Hilfe“, sondern eine Frau, die ganz aus der Freude über Gott gelebt hat. Werfen wir unter diesem Gesichtspunkt einen Blick auf die Stellen im Evangelium, die von ihr sprechen!

#### *Vorbereitung inhaltlich*

Erinnere ich mich an eine Begebenheit meines Lebens, an der ich entweder vor Freude sprachlos war oder in lauten Jubel ausgebrochen bin, oder wo ich mich vor Freude und Dankbarkeit kaum fassen konnte? Wir möchten heute eine Marienandacht vorbereiten. Überlegen wir dazu: Worüber hat sich Maria in ihrem Leben wohl herzlich gefreut? Kann ich die Freude Marias aus meinem eigenen Erleben nachempfinden? Wo liegt für Maria der Grund aller Freude? Jeder fasst für sich einen Vorsatz, wie er zu mehr Freude in der Welt beitragen möchte und schreibt ihn auf ein Blatt Papier, verschließt diesen in einem Briefumschlag und bringt ihn zur Andacht mit.

#### *Vorbereitung praktisch*

Vorbereiten von Schreibpapier, Briefumschlägen und Stiften, Aussuchen der Lieder, Festlegen der Sprecher, Einteilen der HelferInnen am Kircheneingang, Weihwasser für den Segen.

#### *Modell*

##### *Lied*

##### *Einführung*

In vieler Hinsicht sehen wir in Maria ein Vorbild. Wir bewundern ihren Glauben, ihr uneingeschränktes Ja zu Gottes Willen, ihre Treue zu Jesus, ihre Stärke im Leid. In dieser Andacht betrachten wir Maria als Frau, die aus der Freude lebt, die ihr durch ihren Glauben geschenkt ist. In der Lauretanischen Litanei nennen wir sie „Ursache unserer Freude“ und sagen damit, dass der Glaube nicht nur in ihr eine Grundeinstellung der Freude bewirkt hat, sondern dass sie wesentlich daran beteiligt war, dass Freude in die ganze Welt gekommen ist, denn sie hat Jesus geboren, der uns die frohe Botschaft von der Liebe Gottes nahe gebracht hat.

Wir rufen dankbar und voll Freude:  
Herr Jesus Christus, durch Maria bist du zu den Menschen gekommen.

A: Wir loben dich, wir preisen dich.

Durch dich kam Freude in die Welt.

A: Wir loben dich, wir preisen dich.

Die Freude über dich ist auch unsere Kraft.

A: Wir loben dich, wir preisen dich.

*Liedstrophe*

### *Die Botschaft des Engels*

Der Engel trat bei Maria ein und sagte: „Sei begrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir.“<sup>1</sup> Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: „Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden.“

Der Engel kommt zu Maria, um ihr eine Botschaft der Freude zu bringen: Gott ist mit ihr. Maria erschrickt zunächst. Sie weiß zunächst nicht, was mit ihr geschieht und was die Worte des Engels bedeuten. Doch: Wer freut sich nicht, wenn er hört, er habe bei Gott Gnade gefunden? Wer freut sich nicht, wenn er hört, dass Gott auf ihn schaut, dass er für Gott wichtig ist? Aus dieser Freude heraus sagte Maria ihr Ja zu der Aufgabe, die ihr Gott zgedacht hat. - Freuen wir uns bei dem Gedanken, dass Gott auch für uns eine Aufgabe hat?

Wir haben Grund zur Freude, denn Gott ist auch mit uns.

Wir danken für alle, die offen sind für Gottes Anruf.

A: Lob und Dank sei Gott!

Wir danken für alle, deren Glauben uns Vorbild ist.

Wir danken für alle, die Freude in die Welt tragen.

Gegrüßt seist du, Maria...

*Liedstrophe*

### *Die Begegnung mit Elisabeth*

Elisabeth begrüßt Maria mit den Worten: „In dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. Selig ist, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ!“ Da sagte Maria: „Meine Seele preist die Größe des Herrn und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter... von nun an preisen mich selig alle Geschlechter. Denn der Mächtige hat Großes an mir getan.“

Je länger Maria über die Worte des Engels nachdenkt, umso mehr wächst in ihr die Freude. Bei der Begegnung mit ihrer Verwandten sprudelt sie voll aus ihr heraus. Maria freut sich, dass sie mit jemandem über das sprechen kann, was an ihr geschehen ist. Elisabeth hat Ähnliches erlebt wie Maria. Gott ist auch auf sie in besonderer Weise zugegangen und hat ihr geschenkt, was sie sich sehnlichst gewünscht hat. Beide sind erfüllt von der Freude über Gott, der auf den Glauben, den ihm die Menschen entgegenbringen, antwortet. - Können auch wir uns so herzlich über Gott freuen?

Wir haben Grund zur Freude, denn Gott beschenkt auch uns.

Wir danken für alle, die ihre Freude mit anderen teilen.

A: Lob und Dank sei Gott!

---

<sup>1</sup> Der griechische Gruß „chaire“ bedeutet wörtlich „freue dich“!

Wir danken für alle, die durch ihr Leben ihre Freude an Gott zeigen.  
Wir danken für alle, die sich von der Freude anderer anstecken lassen.

Gegrüßt seist du, Maria...

### *Liedstrophe*

#### *Die Geburt Jesu*

Für Maria kam die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe. Der Engel aber sagte zu den Hirten: „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; es ist der Messias, der Herr.“

Maria hat Jesus geboren. Sie ist nicht nur eingebunden in Gottes Pläne, sondern spielt darin eine wichtige Rolle. Maria weiß sich von Gott reich beschenkt, weiß aber auch, dass die Geburt Jesu Freude für die ganze Welt bedeutet. Jesus ist das größte Geschenk Gottes an die Menschen. Maria hat uns dieses Geschenk vermittelt. Ihr Anliegen ist es, dass wir es annehmen und Jesus vertrauen, wie sie der Botschaft des Engels vertraut hat. Die Worte, die sie bei der Hochzeit zu Kana zu den Dienern gesagt hat, gelten immer: „Was er euch sagt, das tut!“ - Wie ernst nehmen wir diese Worte?

Wir haben Grund zur Freude, denn wir können Gott vertrauen.  
Wir danken für alle, die sich über die Geburt eines Kindes freuen.  
A: Lob und Dank sei Gott!  
Wir danken für alle, die uns zu Jesus führen.  
Wir danken für alle, die ihre Freude an Gott weitertragen.

Gegrüßt seist du, Maria...

### *Liedstrophe*

#### *Der Besuch der Sterndeuter*

Als die Sterndeuter den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm.

Die Sterndeuter sind aufgebrochen zu dem, von dem sie in ihrem Inneren spüren, dass er ihrem Leben Sinn und der Welt Frieden gibt. Das Licht eines Sternes führt sie durch alle Dunkelheit, Ungewissheit und Sehnsüchte zum wirklichen Licht. Maria zeigt ihnen Jesus. Sie freut sich über alle, die ihn suchen und als ihren Herrn anerkennen. Wo er ist, da ist Freude. – Wo suchen wir Freude, Friede und die Erfüllung unseres Lebens?

Wir haben Grund zur Freude, denn Gott zeigt sich auch uns.  
Wir danken für alle, die Gott suchen.  
A: Lob und Dank sei Gott!  
Wir danken für alle, die zu Jesus entdecken.  
Wir danken für alle, die das Evangelium als Botschaft der Freude verkünden.

Gegrüßt seist du, Maria...

### *Liedstrophe*

### *Der weitere Weg Jesu*

Jesus kehrte mit Maria und Josef nach Nazareth zurück und war ihnen gehorsam. Seine Mutter bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen. Jesus aber wuchs heran, und seine Weisheit nahm zu, und er fand Gefallen bei Gott und den Menschen.

Nach dem Zusammenstoß zwischen dem heranwachsenden Jesus und seinen Eltern – „wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört?“ - verstärkt sich in Maria die Gewissheit, dass ihr Kind den Weg geht, den Gott von ihm möchte. Dieses Gefühl betrügt sie auch später nicht, als sie am Leidensweg Jesu steht und zuschauen muss, wie er als Verbrecher hingerichtet wird. Die Freude über Gott, der auf sie auch in ihrer Niedrigkeit und in ihrem Schmerz schaut, ist tief in ihr Herz eingegraben. Freude ist und bleibt der tragende Grund ihres Lebens. - Mit welchem Gefühl schauen wir auf unser Leben?

Wir haben Grund zur Freude, denn Gott schaut auch auf uns.

Wir danken für alle, die sich eine optimistische Lebenseinstellung bewahren.

A: Lob und Dank sei Gott!

Wir danken für alle Jugendlichen, die ihren Weg finden.

Wir danken für alle, die andere im Gebet begleiten.

Gegrüßt seist du, Maria...

### *Liedstrophe*

#### *Die Auferstehung Jesu*

In der Morgendämmerung des ersten Tages der Woche kamen Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Der Engel sagte zu den Frauen: „Fürchtet euch nicht! Jesus, den ihr sucht, ist nicht hier, er ist auferstanden.“ Sogleich verließen sie das Grab und eilten voll Furcht und großer Freude zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden.

Wir fragen, warum das Evangelium, das so ausführlich über die Begegnungen anderer Frauen und Männer mit dem Auferstandenen spricht, über eine Begegnung Marias mit Jesus schweigt. Vielleicht, weil sie die Einzige ist, die eine eigene Ostererfahrung nicht nötig hat? Weil sie im Innersten ihres Herzens immer davon überzeugt war, dass der Tod Jesu nicht das Ende, sondern einen Anfang, ja einen Aufbruch bedeutet? Weil die Osterfreude, die sich den Jüngern schrittweise erschloss, ihr schon lange zur Grundlage ihres Lebens geworden ist? - Was ist für uns die Grundlage unseres Lebens und Glaubens?

Wir haben Grund zur Freude, denn wir leben durch die Auferstehung Jesu.

Wir danken für alle, miteinander über ihren Glauben sprechen.

A: Lob und Dank sei Gott!

Wir danken für alle, die anderen Freude bereiten.

Wir danken für alle, die durch ihr Leben die Osterfreude erfahrbar machen.

Gegrüßt seist du, Maria...

### *Liedstrophe*

#### *Die Aufnahme in den Himmel*

Jesus sagte: „Glaubt an Gott und glaubt an mich. Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten. Wenn ich einen Platz für euch

vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. Ich werde euch wiedersehen, dann wird euer Herz sich freuen, und niemand nimmt euch eure Freude.“

Gott hat jedem Menschen nicht nur einen Anfang, sondern auch ein Ziel geschenkt, das wir nur allzu leicht aus den Augen verlieren. Er möchte, dass wir dieses Ziel nicht verfehlen. Daher hat Jesus gesagt, er komme wieder um alle zu holen, die zu ihm gehören. Wenn das geschieht, haben wir das Ziel unseres Lebens erreicht: die vollkommene und ewige Freude, die uns geschenkt ist durch ein Leben in der unmittelbaren Nähe Gottes. Maria ist in diese Freude eingegangen. An ihr ist geschehen, was Jesus seinen treuen Knechten verheißen hat: „Geh’ ein in die Freude deines Herrn!“ - Können wir uns freuen auf ein Leben in der Nähe Gottes?

Wir haben Grund zur Freude, denn wir haben Gott zum Ziel.  
Wir danken für alle, die uns ein Leben mit Jesus beispielhaft vorleben.  
A: Lob und Dank sei Gott!  
Wir danken für alle, die keine Angst vor dem Sterben haben.  
Wir danken für alle, die immer wieder an diese Verheißung erinnern.

Gegrüßt seist du, Maria...

### *Liedstrophe*

#### *Abschluss*

Wir haben gespürt: Wenn wir von Maria sprechen, sprechen wir auch von uns selbst. Wie Maria möchte Gott auch uns beschenken. Wie Maria können auch wir unseren Weg mit Gott gehen. Wir können unser „Ja“ zu seinen Plänen sagen, denn sie führen uns zur Freude. Betrachten wir das „Gegrüßt seist du Maria“:

*V 1: Gegrüßt seist du, Maria*

*V 2: Freu dich! Gott ruft dich mit Namen. Er nimmt dich ernst.*

*V 1: Du bist voll der Gnade*

*V 2: Gott schenkt dir mehr als du ahnst. Er gibt es dir ganz umsonst.*

*V 1: Der Herr ist mit dir.*

*V 2: Er lässt dich nie allein. Treu geht er mit dir deinen Weg.*

*V 1: Du bist gebenedeit unter den Frauen*

*V 2: Du bist gesegnet. In dir wirkt Gottes Kraft.*

*V 1: Gebenedeit ist die Frucht deines Leibes Jesus*

*V 2: Wir beten Jesus an und preisen dich, der du ihn zu den Menschen getragen hast.*

*V 1: Heilige Maria, Mutter Gottes*

*V 2: Dein Ja zu Gott ist uns Vorbild.*

*V 1: Bitte für uns Sünder*

*V 2: Hilf uns zu glauben.*

*V 1: Jetzt und in der Stunde unseres Todes*

*V 2: Begleite uns ins ewige Leben.*

*A: Amen*

#### *Segensritus*

Wir haben uns alle vorgenommen, Freude in die Welt zu bringen. Unsere Vorsätze bringen wir nun Jesus und Maria und bitten sie um ihren Segen. Dazu legen wir die Briefumschläge auf den Altar (*zu einem Marienbild, Kreuz...*), verweilen einen Augenblick in Stille und

gehen dann auf unsere Plätze zurück. Nach dem Ende der Andacht nimmt jeder seinen Umschlag mit nach Hause und legt den Zettel mit seinem Vorsatz an einen Platz, an dem er ihn immer wieder sieht.

Lasst uns beten:

Herr unser Gott, wir stehen als Schwestern und Brüder Jesu vor dir. Wo er auf die Menschen zuging, entstand Freude und Friede. Wir möchten zu einer Welt beitragen, in der Freude und Friede herrschen. Schau auf unseren Glauben und auf unseren guten Willen. Segne uns, unsere guten Absichten und Vorsätze und füge hinzu, was fehlt.

Gott und Vater, du bist unsere Freude. Lass uns und alle, für die wir beten, aus dieser Freude leben. Amen.

Herr Jesus Christus, du bist unsere Hoffnung. Lass in uns und in allen, für die wir beten, die Hoffnung nicht untergehen. Amen.

Heiliger Geist, ohne dich ist unsere Freude oberflächlich, unser Friede trügerisch. Beschenke uns und alle, für die wir beten, mit deiner Kraft und Stärke. Amen

So segne uns der dreieine Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

*Schlußlied*

### **Anregungen**

Geeignete Lieder

GL 261 (Den Herren will ich loben), GL 551 (Schönster Herr Jesus), GL 576 (Freu dich, du Himmelskönigin), GL 582 (O Maria sei begrüßt), GL 585 (Lasst uns erfreuen herzlich sehr), GL 586 (Gruß dir, Mutter), GL-Diözesanteile: Nun Brüder, sind wir frohgemut.

Gottesdienstbesuchern, die sich am Vorbereitungsgespräch nicht beteiligen konnten, noch vor Beginn der Andacht die Gelegenheit geben einen Vorsatz aufzuschreiben und dazu in der Kirche Papier, Umschläge und Stifte bereithalten.

# Dienst für Gott - Dienst für die Menschen

## Marienandacht

Vorzubereiten: Siebenarmiger Leuchter oder sieben Kerzen, Marienstatue oder Marienbild.  
Die Kerzen stehen am Marienbild, werden aber erst beim Kerzenritus angezündet.

**Lied:** GL 582 (O Maria, sei begrüßt)

## Einführung

Wir grüßen heute die Gottesmutter Maria. Sie hat dem Wort Gottes ihr Ohr und ihr Herz geöffnet und es ihr ganzes Leben lang bewahrt und befolgt. Durch ihre Offenheit und Treue ist uns Maria ein Beispiel.

Auch wir haben in unserem Leben oft Gottes Wort gehört. Wir fühlten uns von ihm angesprochen, haben uns ihm aber auch verschlossen. Zwar haben wir uns immer wieder bemüht, treu danach zu leben, doch ist es ebenso oft bei unserem Bemühen geblieben. In diesem Gottesdienst stellen wir unser Bemühen dem Bemühen Marias gegenüber. Wir wollen ihr danken für ihr Vorbild und uns von ihr wieder neu ermuntern lassen.

## Rufe

V: Maria, Gottesmutter:

A: Komm uns zu Hilfe

V: Auf dich schauen wir:

A: Komm uns zu Hilfe

V: Zu dir rufen wir:

A: Komm uns zu Hilfe

## Gebet

Heilige Maria, Gottes Willen zu erkennen und danach zu leben war für dich das Wichtigste im Leben. Auch wir bemühen uns darum, fallen aber immer wieder in unsere Eingefahrenheiten zurück. Du kannst uns helfen, die richtigen Akzente zu setzen. Vor allem, wenn uns Sorgen, Ängste und Nöte belasten wollen wir auf dich schauen und daran festhalten, dass nichts dem Wort und dem Willen Gottes vorzuziehen ist. Dein Beispiel erhalte in uns diesen Vorsatz – heute und alle Tage und in alle Ewigkeit. Amen.

## Danklitanei

Heilige Maria: Wir danken dir

Mutter Gottes:

Du hast den Ruf Gottes vernommen:

Du hast Gott dein Herz geöffnet:

Du hast dem Wort Gottes vertraut:

Du warst bereit für Gottes Willen:

Du stelltest dich in den Dienst Gottes:

Du bist unser Vorbild im Glauben:

Deine Treue ist für uns ein Beispiel:

Deine Bereitschaft ermutigt uns:

Du stehst uns in allen Lebenslagen bei:

Du öffnest uns für Gottes Anruf:

Du lässt uns nicht allein:

Maria, du zeigst uns Jesus:

**Lied:** GL 588, Strophen 1-2 (Sagt an, wer ist doch diese)

### **Evangelium**

Lk 2, 16-19

### **Betrachtung**

An Maria ist Gottes Wort ergangen. Sie hat sich darauf eingelassen und Jesus geboren. Nun kann Gott in der Welt handeln. Maria hat dazu ihren Beitrag geleistet und sie leistet ihn weiterhin. Sie betrachtet ihn als Dienst für Gott und Dienst für die Menschen. Immer wieder fragt sie nach den Vorstellungen und nach dem Willen Gottes. Sie war sich sicher, dass es nichts Besseres gibt, als nach seinem Wort zu leben. Mehrmals heißt es im Evangelium, dass sie alle Geschehnisse reflektierte. Die schlichten Worte: „Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach“ deuten einen tiefen, inneren Vorgang an und ihr Bemühen, Gott die erste Stelle im Leben einzuräumen. Schauen wir auf Maria und schauen wir dann auf uns. Geben wir - wie Maria - Gott die Chance, mit uns etwas zu tun oder gehen wir ihm ängstlich aus dem Weg? Sind wir voller Vorbehalte seinem Anruf und seinem Angebot gegenüber? Schlagen wir es lieber ängstlich aus, anstatt uns vertrauensvoll darauf einzulassen? Wenn wir auf seine Anfrage nicht reagieren, wenn wir auf sein Angebot nicht antworten, dürfen wir uns nicht darüber wundern, wenn wir das Gefühl haben, alleine und auf uns selbst gestellt zu sein. Bemühen wir uns aber, Gott den Vorrang zu geben, spüren wir auch, wie er unser Leben begleitet. Im Auf und Ab des Alltags fühlen wir uns gehalten und getragen. Wir bringen den Mut auf, Dinge anzugehen, die wir immer wieder bei Seite schieben; wir lassen uns nicht aus der Fassung bringen, wenn etwas Unerwartetes hereinbricht; wir kümmern uns um andere, die Hilfe, Unterstützung oder ein gutes Wort brauchen. Dann stehen wir in seinem Dienst und im Dienst an den Menschen. In Maria ist uns dazu ein Vorbild gegeben, an dem wir uns orientieren können. Dankbar beten wir gemeinsam:

**Gemeinsames Gebet:** Gegrüßt seist du Maria...

**Lied:** GL 588, 3. Strophe (Du strahlst im Glanz der Sonne)

### **Kerzenritus**

Wir schauen auf Maria und betrachten, was an ihrem Leben ein Beispiel für uns ist. *(Bei jedem Gedanken eine Kerze anzünden!)*

1. Maria hat aufmerksam auf Gottes Wort gehört. Das Wort Gottes und Marias Beispiel, es zu leben, sind kostbar wie ein Licht.
2. Maria ist immer mit Jesus gegangen, bis zum Kreuz hat sie ihn begleitet. Menschen, die andere begleiten, sind kostbar wie ein Licht.
3. Maria war dabei, als Jesus gestorben ist. Menschen, die anderen in ihrer Not beistehen, sind kostbar wie ein Licht.
4. Maria hat nach Jesu Himmelfahrt zusammen mit den Jüngern gebetet. Ihr Beispiel zu beten und zu bitten ist für uns kostbar wie ein Licht.
5. Maria wurde mit den Jüngern an Pfingsten mit dem Heiligen Geist erfüllt. Sie wird zum Urbild der Kirche. Ihre Gemeinschaft ist für uns kostbar wie ein Licht.
6. Maria wurde in den Himmel aufgenommen. Sie lebt bei Gott. Alle Menschen, die glauben wie sie, werden in Gottes Nähe leben. Diese Verheißung ist für uns kostbar wie ein Licht.



7. Maria ist immer für uns da. Wir bitten um ihre Fürsprache, um ihren Schutz und um ihre Hilfe. Dass wir dies immer tun können, ist für uns kostbar wie ein Licht.

**Gemeinsames Gebet:** GL 32,3 (Unter deinen Schutz und Schirm)

### **Aussetzung des Allerheiligsten**

**Lied zur Aussetzung:** GL 547, Strophen 1-2 (Das Heil der Welt)

### **Fürbitten**

Herr Jesus Christus! Deine Mutter Maria hat sich ihr Leben lang bemüht, auf Gottes Wort zu hören, danach zu leben und im Glauben zu wachsen. Mit ihr zusammen bitten wir dich:

- Für alle, die nach Gottes Willen suchen:
- Herr, erbarme dich, Christus erbarme dich, Herr, erbarme dich
- Für alle, die durch ihr Leben Glauben und Vertrauen wecken:
- Für alle, die den Weg zum Glauben noch nicht gefunden haben:
- Für alle, die sich in seelischer Not befinden:
- Für alle, die sich vor der Zukunft fürchten:
- Für alle, die sich neu um den Glauben bemühen:
- Für alle, die ihr Leben in den Dienst am Mitmenschen stellen:
- Für unsere christlichen Gemeinden und Gemeinschaften:
- Für alle, die uns aufgetragen haben, für sie zu beten:
- Für alle unsere Verstorbenen:

Herr Jesus Christus, du selbst hast gesagt, wo zwei oder drei in deinem Namen beisammen sind, bist du unter diesen. So bist du auch jetzt unter uns, hörst uns und sprichst zu uns. Dein Wort wollen wir annehmen, wir wollen es bewahren und danach leben – heute und alle Tage und in alle Ewigkeit.

**Lied:** GL 547, Strophen 3-4 (Das wahre Manna)

### **Segen**

Der liebende Gott hat Maria reich gesegnet. Er segnet auch uns, die wir sie zu unserem Vorbild nehmen, und beschenkt uns mit der ganzen Fülle seiner Liebe und seiner Gnade - der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

**Schlusslied:** GL 261 (Den Herren will ich loben)

## **Maria, die Begnadete**

Marienandacht

Vorzubereiten: Marienbild, siebenarmiger Leuchter oder sieben Kerzen. Die Kerzen werden erst beim Kerzenritus angezündet.

**Lied:** GL 582 (O Maria, sei begrüßt)

### **Einführung**

Wir grüßen heute die Gottesmutter Maria. Sie hat dem Wort Gottes ihr Ohr und ihr Herz geöffnet und es ihr ganzes Leben lang bewahrt und befolgt. Daher ist sie uns ein Beispiel. -

Auch wir haben in unserem Leben oft Gottes Wort gehört. Wir fühlten uns von ihm angesprochen, haben uns ihm aber auch verschlossen. Wir bemühen uns zwar, danach zu leben, doch immer wieder bleibt es bei unserem guten Willen. In dieser Andacht denken wir darüber nach, was es heißt "begnadet" zu sein.

### **Rufe**

V: Maria, Gottesmutter:

A: Komm uns zu Hilfe!

V: Auf dich schauen wir:

A: Komm uns zu Hilfe!

V: Zu dir rufen wir:

A: Komm uns zu Hilfe!

### **Gebet**

Heilige Maria, dein ganzes Leben hast du dich darum bemüht, Gottes Willen zu erkennen und zu leben. Auch wir bemühen uns darum, fallen aber immer wieder in unsere Fehler zurück. Daher schauen wir auf dich. Von dir können wir lernen, dem Wort und dem Willen Gottes nichts vorzuziehen, denn die Wege, die er uns zeigt, führen zum Ziel. Wir bitten dich, unterstütze du unseren guten Willen und gib uns von deinem Glauben. Amen.

### **Danklitanei**

Heilige Maria: A: Wir danken dir!

Mutter Gottes:

Du hast den Ruf Gottes vernommen:

Du hast Gott dein Herz geöffnet:

Du hast dem Wort Gottes vertraut:

Du warst bereit für Gottes Willen:

Du stelltest dich in den Dienst Gottes:

Du bist unser Vorbild im Glauben:

Deine Treue ist für uns ein Beispiel:

Deine Bereitschaft ermutigt uns:

Du stehst uns in allen Lebenslagen bei:

Du öffnest uns für Gottes Anruf:

Du lässt uns nicht allein:

Maria, du zeigst uns Jesus:

**Lied:** GL 588, Strophen 1-2 (Sagt an, wer ist doch diese)

## Evangelium

Lk 2, 16-19

### Betrachtung

Wenn wir von einem Menschen sagen, er sei ein „begnadeter Schriftsteller“ oder sie sei eine „begnadete Musikerin“, stellen wir die besondere Begabung dieses Menschen heraus und bewundern diesen Menschen wegen seines besonderen Talents. Auch von Maria sagen wir, sie sei begnadet. So hat sie der Engel angesprochen. „Du bist voll der Gnade“, beten wir im Ave Maria. Was ist mit den Worten, Maria sei „voll der Gnade“ gemeint? Gibt es einen Unterschied zwischen ihrer Begnadung und der Begnadung anderer Menschen?

Für den mit der Hl. Schrift vertrauten israelitischen Leser haben die Worte „Begnadung“ oder „Gnade finden“ eine besondere Bedeutung. Sie erinnern an drei Personen im Alten Testament, an denen sich die Gnade Gottes besonders erwiesen hat. Noach fand durch seinen Lebenswandel „Gnade vor den Augen Gottes“. Abraham erhielt von Gott die Zusicherung, dass ihm und Sara ein Sohn geschenkt würde und damit der verheißene Anfang eines großen Volkes. (Gen 18, 1-15; 21, 1-7) Mose empfing von Gott alle Gnaden, die er für seinen Auftrag brauchte, Israel den Weg durch die Wüste zu führen. (Ex 33, 12-17) Die Anrede des Engels, Maria habe „Gnade gefunden“ stellt diese in eine Reihe mit den Männern, ohne die Israel nicht zum Volk Gottes geworden wäre.

Worin liegt die Begnadung Marias? Maria sollte es Gott ermöglichen, als Mensch unter den Menschen zu wirken. Nachdem sie ihre Bedenken bei Seite gelegt und in Gottes Plan eingewilligt hatte, wurde sie zu einem selbstbewussten Menschen. Voll Freude sang sie laut, dass Gott an ihr Großes getan habe und freute sich darüber aus ganzem Herzen, auch wenn sie nicht ahnen konnte, was ihr Ja zu Gott für ihr Leben bedeuten würde. Sie war der festen Überzeugung, dass ihr Leben gelingt, was immer auch kommen möge, weil sie es Gott übergeben hat und sein Geist in ihr wohnt. An Maria können wir daher ablesen, was Begnadung bedeutet: von Gott in seine besondere Nähe gerufen zu sein, von ihm einen Auftrag zu erhalten, den kein anderer hat, und diesen in Treue und im Vertrauen auf Gottes Hilfe auszuführen. Begnadung bedeutet nicht, dass alles Bittere und Schwere vom Leben ferngehalten oder abgewendet ist, sondern dass das Leben trotz allem, was es beeinträchtigt, gelingt, dass auch seine bitteren Stunden auszuhalten sind, dass ihnen sogar ein Sinn zukommt, wenn wir unser Leben als Leben mit Gott verstehen.

Wie Gott Maria zu ihrer Lebensaufgabe geführt hat, möchte er alle Menschen den Weg führen, der ihrem Leben Sinn gibt. Dazu hat er jedem Talente und Fähigkeiten gegeben und jeden zu einer besonderen Aufgabe berufen, damit der ganze Leib Christi leben kann. (1 Kor 12) Am Einzelnen liegt es, die je eigenen Fähigkeiten und Aufgaben herauszufinden. Er darf sich dann - wie Maria - über diese besonderen Begabungen und Fähigkeiten herzlich freuen und an dieser Freude auch andere teilhaben lassen, indem er sie einsetzt zum Nutzen und Wohl aller. Denn: Was von Maria ausgesagt wird, gilt nach der Überzeugung der Kirche für alle Christen. Jeden von uns hat Gott erwählt und mit seiner Gnade beschenkt. Wir nennen nun einige Beispiele, in denen Maria uns Vorbild ist und überlegen, mit welchen Gaben wir von Gott begnadet wurden.

### Kerzenritus

*(Bei jedem Gedanken eine Kerze anzünden!)*

1. Maria hat aufmerksam auf Gottes Wort gehört. Das Wort Gottes, und Menschen, die danach leben, sind kostbar wie ein Licht.
2. Maria hat unerschütterlich geglaubt. Menschen, die ihren Glauben leben, sind kostbar wie ein Licht.

3. Maria ist immer mit Jesus gegangen; bis zum Kreuz hat sie ihn begleitet. Menschen, die andere begleiten, sind kostbar wie ein Licht.

4. Maria war dabei, als Jesus gestorben ist. Menschen, die anderen in schweren Stunden beistehen, sind kostbar wie ein Licht.

5. Maria hat zusammen mit den Jüngern gebetet. Menschen, die miteinander beten, sind kostbar wie ein Licht.

6. Maria wurde in den Himmel aufgenommen und lebt bei Gott. Auch wir werden in Gottes Nähe leben. Diese Verheißung ist für uns kostbar wie ein Licht.

7. Maria ist immer für uns da. Menschen, die für andere Menschen da sind, sind kostbar wie ein Licht.

**Gemeinsames Gebet:** Gegrüßt seist du, Maria

### **Aussetzung des Allerheiligsten**

**Lied zur Aussetzung:** GL 547, Strophen 1-2 (Das Heil der Welt)

### **Fürbitten**

Herr Jesus Christus! Deine Mutter Maria hat sich ihr Leben lang bemüht, auf Gottes Wort zu hören, danach zu leben und im Glauben zu wachsen. Mit ihr zusammen bitten wir dich:

-Für alle, die nach Gottes Willen suchen:

-Herr, erbarme dich, Christus erbarme dich, Herr, erbarme dich

-Für alle, die durch ihr Leben Glauben und Vertrauen wecken:

-Für alle, die den Weg zum Glauben noch nicht gefunden haben:

-Für alle, die sich in seelischer Not befinden:

-Für alle, die sich vor der Zukunft fürchten:

-Für alle, die sich neu um den Glauben bemühen:

-Für alle, die ihr Leben in den Dienst am Mitmenschen stellen:

-Für unsere Gemeinden und Gemeinschaften:

-Für alle, die uns aufgetragen haben, für sie zu beten:

-Für alle unsere Verstorbenen:

Herr Jesus Christus, du hast gesagt, wo zwei oder drei in deinem Namen beisammen sind, bist du unter ihnen. So bist du auch jetzt unter uns, hörst uns und sprichst zu uns. Dein Wort wollen wir annehmen, wir wollen es bewahren und danach leben - heute und alle Tage und in alle Ewigkeit. Amen.

**Lied:** GL 547, Strophen 3-4 (Das wahre Manna)

### **Segensbitte**

Gott hat Maria reich gesegnet und sie uns zum Vorbild gegeben. Er segne auch uns und beschenke uns mit seiner Liebe und seiner Gnade - der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

**Schlusslied:** GL 261 (Den Herren will ich loben)

## **Maria, wir rufen zu dir**

Marienandacht

### **Symbol**

Marienstatue oder -bild, Kerzen

### **Einführung**

In unseren Gebeten wenden wir uns gerne an Maria, die Gottesmutter. Wir verehren sie als Vorbild, betrachten sie auch als unsere Mutter, zu der wir immer kommen können und vertrauen auf ihre Fürsprache. Dies wollen wir auch jetzt tun. Betrachten wir das Marienbild, das ich hier mitgebracht habe, genau! *Geht herum, zeigt das Marienbild und erklärt, stellt das Bild in die Mitte oder auf den Altar).*

Warum verehren wir Maria?

Für Maria gab es nichts Wichtigeres im Leben als Gott.

Sie hat Ja zu ihm gesagt.

Sie hat Jesus geboren

Sie hat zu ihm gehalten.

Sie hat andere Menschen zu Jesus geführt.

Jesus hat sie uns zur Mutter gegeben.

### **Ave-Maria**

Wir grüßen Maria und beten miteinander zu ihr:

Gegrüßt seist du, Maria...

### **Marienrufe**

Wir singen nun miteinander die Marienrufe. *(Dazu gibt es verschiedene Fassungen. Bei jedem Ruf „Mutter Gottes, wir rufen zu dir“ eine Kerze anzünden und zum Marienbild stellen. Beispiel: Marienrufe „Maria, Heil der Kranken“)*

V/A Mutter Gottes, wir rufen zu dir!

*Sprecher:*

Wir beten und bitten für alle Menschen die krank sind,

für alle, die Schmerzen haben,

für alle, die leiden müssen

für alle, die wissen, dass sie nicht wieder gesund werden.

*Die erste Kerze anzünden.*

V/A: Mutter Gottes, wir rufen zu dir!

V: Wir bitten dich, Mutter der Schmerzen:

Entzünden vor dir unsre Kerzen:

Wir bitten dich, Heil der Kranken:

A: Maria, wir rufen zu dir!

V/A: Mutter Gottes, wir rufen zu dir!

*Sprecher*

Wir bitten für alle Menschen, die traurig und betrübt sind,

für alle, die allein und einsam sind,

für alle, die enttäuscht sind,

für alle, die Sorgen haben.

*Die zweite Kerze anzünden.*

V/A: Mutter Gottes, wir rufen zu dir!

V: Wir bitten dich, Mutter der Schmerzen:

Entzünden vor dir unsere Kerzen:

Wir bitten dich, Trost der Betrübten:

A: Maria, wir rufen zu dir!

V:/A: Mutter Gottes, wir rufen zu dir!

*Sprecher*

Wir beten und bitten für alle Menschen, die schwere Schuld auf sich geladen haben,  
für alle, die ein schlechtes Gewissen haben,  
für alle, die nicht verzeihen können,  
für alle, die leiden, weil sie in Unfrieden leben.

*Die dritte Kerze anzünden.*

V/A: Mutter Gottes, wir rufen zu dir!

V: Wir bitten dich, Mutter der Schmerzen:  
Entzünden vor dir unsre Kerzen:  
Wir bitten dich, Trost der Betrübten

A: Maria, wir rufen zu dir!

V/A: Mutter Gottes, wir rufen zu dir!

*Sprecher:*

Wir beten und bitten für alle Menschen, die zerstritten sind,  
für alle, die nicht miteinander sprechen,  
für alle, die sich aus dem Weg gehen und die sich hassen,  
für alle, die in einem Land leben, in dem Krieg herrscht.

*Die vierte Kerze anzünden.*

V/A: Mutter Gottes, wir rufen zu dir!

Wir bitten dich, Mutter der Schmerzen:  
Entzünden vor dir unsre Kerzen:  
Wir bitten dich, Königin des Friedens:

A: Maria, wir rufen zu dir!

V/A: Mutter Gottes, wir rufen zu dir!

**Gebet**

Gott, du hast Maria allen zur Helferin gegeben, die an Christus glauben. Auf ihre Fürsprache hin beschenkst du uns immer wieder mit deinem Erbarmen. Ihr Gebet stärke uns im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

**Vaterunser**

Maria führt uns hin zu Gott. Zu ihm wollen wir beten, wie Jesus uns zu beten gelehrt hat...

**Segensbitte**

Es segne uns der gute Gott, der Maria zur Mutter seines Sohnes erwählt hat...